

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 27. November 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. November 2017)

zum Thema:

Hallenschwimmbad im FEZ und die mangelnde Versorgung für das Schulschwimmen

und **Antwort** vom 15. Dezember 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Dez. 2017)

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12809

vom 27. November 2017

über Hallenschwimmbad im FEZ und die mangelnde Versorgung für das Schulschwimmen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Seit wann wird die Schwimmhalle im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) in Köpenick saniert, welche Baumaßnahmen werden durchgeführt und bis wann soll die Sanierung abgeschlossen sein?

Zu 1.:

Das verantwortliche Facility Management/Bauen des FEZ hat dem Senat Folgendes zu den Baumaßnahmen mitgeteilt:

Seit dem 10.04.2017 ist die Schwimmhalle wegen der Bauarbeiten der energetischen Sanierung geschlossen. Der geplante Termin der Wiederinbetriebnahme ist der 01.02.2018. Die auszuführenden Bauarbeiten sind im Wesentlichen Dachdeckungsarbeiten mit einer verbesserten Dämmung des Daches, Erneuerung der Regenentwässerung, Betonsanierungsarbeiten der Spannbetondeckenträger und die Erneuerung der abgehängten Decke mit einer eingearbeiteten Deckenbeleuchtung und Gefahrenmeldeanlage.

Zusätzlich werden umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Schwimmbadtechnik durchgeführt.

2. Inwiefern kam es zu Verzögerungen beim Abschluss der Baumaßnahmen und warum?

Zu 2.:

Die entstandenen Bauverzögerungen im Projekt lagen in den Maßnahmen der:

- **Betonsanierung**
Der Umfang der Betonsanierungsarbeiten mit den Sandstrahlarbeiten wurde im Umfang unterschätzt und hat mehr Ausführungszeit in Anspruch genommen als im Vorfeld geplant und eingeschätzt.
- **Regenentwässerung**
Die Leistungen sind nach der Fertigstellung der Betonsanierungsarbeiten aus Kapazitätsgründen und nicht effektiver Arbeitsweise der Baufirma massiv in Verzug geraten. Ein entsprechendes Mahnverfahren mit Fristsetzungen wurde eingeleitet.
- **Gefahrenmeldeanlage**
Hier gab es bei der Sprachalarmierung und deren Auslegung mit Lautsprechern eine Planungsänderung. Diese war außerhalb der abgehängten Decke, an den außenliegenden Betonstützen, geplant. Nach einer Akustiksimulation musste die Planung geändert werden und die Lautsprecher mit in die abgehängte Decke integriert werden.

3. Welche Schulen sind von der Schließung in welchem Umfang für das letzte und für das laufende Schuljahr betroffen und welche Alternativen wurden jeweils überlegt, um das Schulschwimmen der betroffenen Schulen durchführen zu können?

Zu 3.:

Folgende Schulen sind von der Schließung betroffen:

Schule	Anzahl der Klassen/Lerngruppen
09G21 Edison-Schule	2 Klassen
09G22 Schule an der Wuhlheide	4 Klassen
09G23 Hauptmann-von-Köpenick-Schule	3 Klassen
09G24 Müggelsee-Schule	2 Klassen
09G27 Friedrichshagener Grundschule	3 Klassen
09S03 Albatros-Schule	8 Lerngruppen
09K02 Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule	3 Klassen

Vom 20.04. bis zum 19.07.2017 belegten die Schulen aus dem FEZ jeweils donnerstags, von 10:00 – 14:00 Uhr, komplette fünf Bahnen und das Nichtschwimmerbecken in der Schwimmhalle (SH) Baumschulenweg. Für die Grundschulen 09G23 und 09G27 wurde ein Kompaktkurs im Freibad Wuhlheide zur Absicherung der Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler erfolgreich angeboten.

Ab Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018 nutzt das Anne-Frank-Gymnasium ehemals aus dem FEZ, gemeinsam mit der Herrmann-Scheer-Schule, mittwochs von 07:00 Uhr bis 08:00 Uhr die SH Baumschulenweg.

Die SH Baumschulenweg ist durch das Schulschwimmen des Bezirkes Neukölln vollständig ausgelastet, so dass es gegenwärtig keine alternativen Angebote für die betroffenen Schulen im 1. Schulhalbjahr 2017/2018 gibt.

Es wird angestrebt, zusätzlich zum regulären Schwimmunterricht im 2. Schulhalbjahr 2017/2018 durch Kompaktkurse mit Unterstützung des Berliner Schwimm-Verbandes zum Erfolg des Schwimmunterrichts beizutragen. Außerdem gibt es Überlegungen, dass die

betroffenen Klassen über eine gewisse Zeit noch einmal ein Angebot für den Schwimmunterricht zu Beginn der 4. Klassen erhalten. Hierzu bedarf es aber zu gegebener Zeit noch konkreter Absprachen für die Organisation des Unterrichts mit dem Schulträger und der Schulleitung der betroffenen Schulen.

4. Warum wurde erst nach Bekanntwerden der erheblichen Verzögerungen Alternativen für die betroffenen Schulen von Seiten des Senats überlegt, obwohl bei Sanierungen von Schwimmhallen Bauzeitverzögerungen die Regel und nicht die Ausnahme sind?

Zu 4.:

Es gab verschiedene Termine zur Wiedereröffnung der Schwimmhalle im FEZ, die vom Senat auch als glaubwürdig eingeschätzt wurden. Der Senat bemüht sich ständig gemeinsam mit den für den Schwimmunterricht verantwortlichen Schulträgern (Bezirke) und der regionalen Schulaufsicht um Alternativen für durch die Sanierung von Schwimmhallen betroffenen Schulen.

5. Wie sieht die Haltung des betroffenen Bezirksamtes aus?

Zu 5.:

Die zuständige Stadträtin für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport unterstützt sehr aktiv alternative Lösungen, schlägt aber für eine längerfristige Lösung im Zusammenhang mit den wachsenden Schülerzahlen im Bezirk Treptow-Köpenick den Bau einer weiteren Schwimmhalle vor.

6. Welche alternative Unterbringung der Schulen ggf. auch in Schwimmhallen anderer Bezirke sieht der Berliner Senat?

Zu 6.:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es durch die langen Wegstrecken keine alternative Unterbringung des Schwimmunterrichts in anderen Bezirken.

Berlin, den 15. Dezember 2017

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie